

Haltepunkten auch der Lerchenberg (III 3) und die Barbarakapelle (IV 1) zu erreichen. Wer auf dem kürzesten Wege nach Hainsberg zurückkehren will, geht zwischen Mühle und Fluß stromabwärts, über die Brücke und dann nach 140 Schritten r. den 'Poetenweg' hinauf, wo er unterhalb der Albertshöhe (IV 1) die Straße erreicht, diese l. weiter und dann am *Eckersdorfer* Restaurant (IV 1) l. hinunter.

3. Der dritte Haltepunkt ist die *Spechtritzmühle*. Der Weg thalaufwärts ist nicht zu verfehlen ($\frac{1}{2}$ St., fast durchweg trockener Weg). Wer umgekehrt von der Spechtritzmühle thalabwärts wandert, gehe über die Brücke, ein kleines Stück auf dem l. Ufer hinauf und dann den grünen Weg r.

Zum vierten Haltepunkte, *Seifersdorf* (vgl. IV 1) führt leider im Thale nur ein 'unausgewiesener' Fußweg. Man gehe daher nach Überschreitung der Bahn auf dem l. Ufer r. hinauf (der Weg l. ist ein bloßer Feldweg), durch das ganze Dorf Spechtritz und hinter den obersten Häusern bei der Wegsäule l. (Wer in umgekehrter Richtung geht, wähle nicht den ersten, vor den Häusern hinabführenden Weg, sondern gehe bis zur Wegsäule und *zwischen* den Häusern hinab durchs ganze Dorf, im Dorfe sich r. haltend.) Hinter dem ersten Hause von Seifersdorf geht l. ein etwas steiler Fußweg hinab auf die Dorfstraße und diese führt l. nach 100 Schritten zum Bahnhofe ($\frac{3}{4}$ St., zum Teil beraster Weg). Hier eine interessante aus Cement gegossene Eisenbahnbrücke über den Mühlgraben.

4. Nach dem fünften Haltepunkte *Malter* geht man hinüber auf das r. Ufer, von der Straße r. ab auf dem Fahrwege bis zur Mühle, vor dieser den wenig betretenen Wiesenweg r. ab, der auf den neuen Fahrweg Wendischkarsdorf-Malter mündet ($\frac{1}{2}$ St.). Der Fußweg ist nur bei trockenem Wetter passierbar, einen andern Weg aber giebt es im Thale nicht.

Nach dem sechsten Haltepunkte *Dippoldiswalde* haben wir Straße ($\frac{3}{4}$ St.). Der Bahnhof dieser Stadt liegt hinter der (turmlosen) Nikolaikirche (s. III 4). Von hier aus hat die Bahn gleichen Weg mit der Weißeritzthalstraße (s. III) Ich gebe deshalb nur noch die Haltepunkte an: der siebente in *Ulberndorf* bei Trägers Restaurant; der achte in *Obercarsdorf* am